

ADB:Heinrich Totting von Oyta (2. Artikel)



Exportiert aus Wikisource am 24. Juli 2024

Empfohlene Zitierweise:

Artikel „Oyta, Heinrich von“ von Carl von Prantl in: *Allgemeine Deutsche Biographie*, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 25 (1887), S. 33–34, Digitale Volltext-Ausgabe in [Wikisource](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Heinrich_Totting_von_Oyta_(2._Artikel)&oldid=-), URL:
[https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Heinrich_Totting_von_Oyta_\(2._Artikel\)&oldid=-](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Heinrich_Totting_von_Oyta_(2._Artikel)&oldid=-) (Version vom 24. Juli 2024, 00:14 Uhr UTC)

Oyta: *Heinrich* v. O. s. [Heinrich von Oyta](#), A. D. B. XI, 641.

Wir benutzen den Anlaß dieser Verweisung, um den älteren Artikel noch durch folgende Bemerkungen zu ergänzen.

Sein im Oldenburgischen gelegener Geburtsort heißt jetzt Friesoythe^{[[WS](#) 1]}. – Er war neben seiner schon früher (a. a. O.) erwähnten Schrift „*De contractibus*“, der einzigen aus seinen

Allgemeine Deutsche Biographie

>>>enthalten in<<<

[[ADB:{{{VERWEIS}}}|{{{VERWEIS}}}]]

<<< Vorheriger	Nächster >>>
Oeynhausen, Karl Freiherr von	Paalzow, Christian Ludwig

[Band 25](#) (1887), S. 33–34
([Quelle](#)).

 [\[\[| bei Wikisource\]\]](#)

 [Heinrich Totting von Oyta in der Wikipedia](#)

 [Heinrich Totting von Oyta in Wikidata](#)

[GND](#)-Nummer [100945708](#)
[Datensatz](#), [Rohdaten](#), [Werke](#),

zahlreichen
schriftstellerischen
Arbeiten, welche zum
Druck gelangte (nur in
der Kölner Ausgabe der
Werke Gerson's vom J.
1483 f. Bd. IV, S. 224
ff.), auch auf den
Gebieten der Theologie
und der Philosophie
thätig. Als Theologe
gehörte er ebenso wie
sein Freund [Heinrich v.
Langenstein](#) [34] (s. A.
D. B. XVII, 672) zu
Denjenigen, welche
eine Reform der Kirche
durch ein allgemeines
Concil erwarteten, und
wurde daher von seinen
Gegnern verketzert. Die
„*Conclusiones*“,
wegen deren er auf
Veranlassung des Albert
von Böhmen nach Rom
citirt wurde, sind
handschriftlich in
München und in Wien

[Deutsche Biographie,](#) [weitere Angebote](#)

fertig

Fertig! Dieser Text wurde zweimal anhand
der Quelle [Korrektur gelesen](#). Die
Schreibweise folgt dem Originaltext.

Kopiervorlage

* {{ADB|25|33|34|Oyta, Heinrich
von|Carl von Prantl|ADB:Heinrich Totting
von Oyta (2. Artikel)}}

{{Normdaten|TYP=p|GND=100945708}}

vorhanden; doch führte daraus [Elacius Illyricus](#) (s. A. D. B. VII, 94 f.) in seinem *Catalogus testium veritatis* (Ausgabe von 1666, S. 775) einige Stellen an, welche er in seinem Kampfe gegen die Papisten verwerthen konnte. Auch die übrigen theologischen Schriften Oyta's, namentlich der Commentar zu Petrus Lombardus, sowie *Contra Judaeos*, *De quatuor notabilibus* (d. h. zur Tugendlehre) und seine viel gerühmten Predigten sind noch ungedruckt (Handschriften in München und Wien). In der philosophischen Litteratur gehörte er zu den sog. Modernen,

d. h. zur
nominalistischen
Richtung, wie dieselbe
in Wien kurz vor ihm
durch [Albert von
Sachsen](#) (s. A. D. B. I,
182) vertreten worden
war. Seine Commentare
zu mehreren Werken
des Aristoteles finden
sich handschriftlich in
der Leipziger
Universitätsbibliothek,
Einiges auch in
München und in Wien.

[Prantl.](#)

Anmerkungen (Wikisource)

1. [↑]Korrektur wäre Altenoythe, wo im 14. Jhd. die Urfarre Oythe gelegen war. Im nahe gelegenen Friesoythe gab es eine Kapellengemeinde, die der Stellvertreter des Pfarrers, zumeist ein Kaplan, betreute.

Über diese digitale Edition

Dieses E-Book wurde aus dem Bestand der freien Quellensammlung [Wikisource](#), einem Schwesterprojekt der Wikipedia, erstellt. Dieses mehrsprachige Projekt, dient dem Aufbau einer Bibliothek mit frei verfügbaren Inhalten und wird ausschließlich von Freiwilligen betrieben. Wikisource umfasst eine Vielzahl von Texten: Romane, Gedichte, wissenschaftliche Aufsätze, Reportagen, Gesetze, Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle Werke bei Wikisource sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz. Sie können dieses E-Book für jeden Zweck, auch kommerzielle, verwenden und beliebig weitergeben. Im Falle, dass der Text unter einer freien Lizenz steht, sind zusätzlich die entsprechenden Lizenzbedingungen zu beachten.

Wikisource ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie einführenden Informationen auf der [Hauptseite von Wikisource](#).

Bei der Erstellung des Textes kann es leider zu Fehlern kommen. Wenn Sie einen solchen finden, bitten wir um entsprechende Informationen auf [dieser Wikisource-Seite](#) oder per E-Mail an ebook@wikisource.de.